

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

St. Vinzenz-Krankenhaus Altena

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 01.07.2011 um 11:24 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- A-15 Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1] Innere Medizin
- B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6 Diagnosen nach ICD
- B-[1].7 Prozeduren nach OPS
- B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11 Personelle Ausstattung
- B-[2] Chirurgie
- B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Gynäkologie**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
- B-[4]** **HNO**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
- C** **Qualitätssicherung**
- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]

('Strukturqualitätsvereinbarung')

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D-2 Qualitätsziele

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: St. Vinzenz Krankenhaus Altena

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Haus und unserem Qualitätsbericht.

Wir sind ein Krankenhaus der Grundversorgung, in dem Ihnen die Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie sowie die Belegabteilungen Gynäkologie und HNO zur Verfügung stehen. Das Krankenhaus selbst wurde in der ersten Hälfte der 80er Jahre neu gebaut und ist mit modernsten technischen und organisatorischen Betriebsmitteln ausgestattet.

Die Gesundheit der uns anvertrauten Patienten liegt uns am Herzen. Für uns reicht es dabei nicht aus, die bestmögliche medizinische Versorgung anzubieten. Unser Anliegen ist es auch, unseren Patienten zugewandt, aufmerksam und einfühlsam zu begegnen, da auch das zur Genesung beiträgt.

Patienten, niedergelassene Ärzte, Krankenkassen und alle Interessierte finden in diesem "Strukturierten Qualitätsbericht" viele Informationen und Daten, die nach § 137 Sozialgesetzbuch V in der vorgelegten Form zu veröffentlichen sind. Sie vermitteln, was uns auszeichnet. Die hier vorgestellten Leistungen sollen auch unseren Mitarbeitern als Rückmeldung dienen. Ohne ihren engagierten Einsatz wären die aufgeführten Ergebnisse nicht möglich.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Die Geschäftsführung

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Franz Jörg Rentemeister	Geschäftsführer	02352-205 200	02352-205 215	gf@vinzenz-altena.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Elisabeth Degener	Qualitätsbeauftragte	02352-205 101	02352-205 215	degener@vinzenz-altena.de

Links:

<http://www.vinzenz-altena.de>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Franz Jörg Rentemeister, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

St. Vinzenz-Krankenhaus Altena

Bornstr. 29/30

58762 Altena

Postanschrift:

Postfach 1655

58746 Altena

Telefon:

02352 205 / 0

Fax:

02352 205 / 215

E-Mail:

info@vinzenz-altena.de

Internet:

<http://www.vinzenz-altena.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260593461

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Kath. Kirchengemeinde St. Matthäus

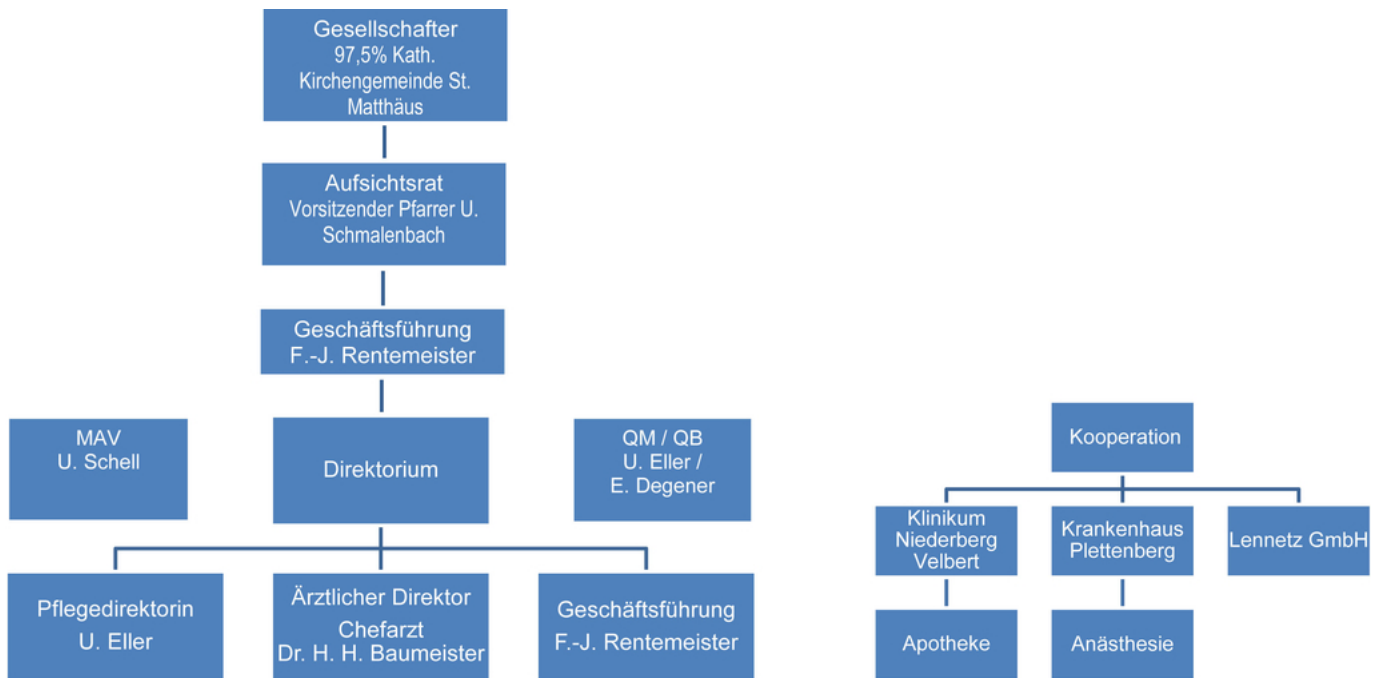
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm:

Der wirtschaftliche Faktor spielt in der heutigen Gesundheitspolitik eine entscheidende Rolle. Um eine hohe medizinische Qualität zu erzielen und trotzdem wirtschaftlich effektiv zu arbeiten, kooperieren wir mit unterschiedlichen Institutionen.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--	--------------------------

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Chirurgie, Gynäkologie, Koloproktologie, HNO	Die St. Vinzenz Altena GmbH bietet ambulante Behandlungsmöglichkeiten für niedergelassene Vertragsärzte. Inzwischen nehmen 4 externe Fachärzte dieses Angebot in Anspruch.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Bei entsprechender Indikation durch die Mitarbeiter des Vinzenz-Vital/Medi-Sport
MP11	Bewegungstherapie	Das Angebot wird über das Vinzenz-Vital/Medi-Sport sichergestellt. Darüber hinaus wird im Vorfeld einer Operation eine Gangschule für Patienten mit künstlichen Hüft- oder Kniegelenken (sogenannte Hüft- oder Knieendoprothesen) angeboten.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Für die Diät- und Ernährungsberatung stehen bei Bedarf zwei Diätassistentinnen zur Verfügung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Ein Entlassungsmanagement ist in Form einer Pflegeüberleitung im Krankenhaus implementiert. Schon bei der Aufnahme wird die Pflegebedürftigkeit erfasst. Durch den intensiven Kontakt zwischen Patienten, Angehörigen, Krankenpflegepersonal, Ärzten und Pflegeüberleitung wird auf eventuell auftretende Probleme bei der Entlassung umgehend reagiert und somit für eine möglichst reibungslose Entlassung gesorgt.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Eine selbständige Praxis für Ergotherapie ist in den Räumlichkeiten des Krankenhauses untergebracht. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit, kommt vor allen Dingen bei der geriatrischen Frührehabilitation zum Tragen.
MP21	Kinästhetik	Kinästhetisch geschultes Pflegepersonal unterstützt durch kompetente Begleitung gezielt die Gesundheits- und Lernprozesse der Patienten

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Bei entsprechender Indikation durch die Mitarbeiter des Vinzenz-Vital/Medi-Sport
MP25	Massage	Das Angebot wird über das Vinzenz-Vital/Medi-Sport sichergestellt
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Das Angebot wird über das Vinzenz-Vital/Medi-Sport sichergestellt
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Das Angebot wird über das Vinzenz-Vital/Medi-Sport sichergestellt und für die Mitarbeiter gefördert
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Durch enge Zusammenarbeit mit externen Leistungspartnern können wir schon während des Aufenthaltes der Patienten in unserem Krankenhaus eine reibungslose Versorgung gewährleisten

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	Nicht nur am Krankenbett, sondern auch in einem eigens dafür eingerichteten Abschiedsraum haben Sie die Möglichkeit, sich in aller Ruhe von Ihrem verstorbenen Angehörigen zu verabschieden.
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Stationsebene befinden sich Aufenthaltsräume, die von Patienten und Besuchern gern genutzt werden.
SA12	Balkon/Terrasse	Auf allen Stationsebenen stehen den Patienten und Besuchern kleine Balkone zur Verfügung. Eine große Terrasse lädt neben dem Eingangsbereich zum Verweilen ein.
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	Alle Behandlungsräume haben barrierefreie Zugänge
SA55	Beschwerdemanagement	Wir sehen in Kritik, Lob und Anregung eine Chance zur Verbesserung unserer Angebote. Entsprechende Fragebögen liegen in den Ambulanzen aus und werden Ihnen auch auf den Stationen ausgehändigt.
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	Unsere so genannten "Grünen Damen" bestehen aus engagierten Mitbürgerinnen, die ihre persönliche Hilfe jedem Patienten anbieten, der sie braucht oder wünscht. Sie möchten Ihnen Ihren Aufenthalt in der Klinik erleichtern. Gern besuchen sie Sie auf der Station. Sie haben Zeit für ein Gespräch, lesen Ihnen etwas vor oder helfen Ihnen beim Essen.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	Es besteht die Möglichkeit, jedes Patientenbett durch Zusatzmodule zu verlängern
SA22	Bibliothek	Auf den Stationsebenen stehen den Patienten Lesenischen mit einer abwechslungsreichen Büchersammlung rund um die Uhr zur Verfügung
SA23	Cafeteria	Die Cafeteria / das Bistro dient sowohl der Versorgung der Mitarbeiter als auch der Verpflegung von Gästen, Besuchern und ggf. Patienten. Öffnungszeiten: Montag – Sonntag 07.30 Uhr – 17.00 Uhr
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Auf Anfrage möglich
SA41	Dolmetscherdienste	Für den Fall, dass wir Patienten bzw. deren Angehörige im Krankenhaus zu Gast haben, die unsere deutsche Sprache nicht sprechen, liegt in allen Abteilungen eine Liste von Mitarbeitern mit Fremdsprachenkenntnissen, die gerne helfend als Dolmetscher zur Verfügung stehen. So kann auf Anfrage für englisch, französisch, griechisch, indisch, italienisch, jugoslawisch, polnisch, rumänisch, russisch und türkisch eine adäquate Informationsübermittlung in beiden Richtungen erfolgen.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Stehen in Form von Komfortzimmern zur Verfügung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Stehen in Form von Top-Zimmern zur Verfügung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	In Komfort- und TOP-Zimmern sowie im Intensivbereich stehen ausschließlich elektrisch verstellbare Betten zur Verfügung.
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	Bei vorheriger Information möglich
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kostenfreier Fernsehempfang in jedem Zimmer
SA25	Fitnessraum	Für Patienten und Mitarbeiter besteht die Möglichkeit, den mit Trainingsgeräten ausgestatteten Fitnessraum des angrenzenden Vinzenz-Vital/Medi-Sport (gegen Gebühr) zu nutzen
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Bedarfsgerechte Fortbildungen und regelmäßige Infoveranstaltungen des Freundes- und Förderkreises des Krankenhauses mit Vorträgen unter anderem auch der am Krankenhaus beschäftigten Ärzte werden angeboten.
SA46	Getränkeautomat	Im Eingangsbereich und im Bereich der Ambulanzen
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Internetzugang im Patientenzimmer ist möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Ein kleiner Kiosk befindet sich im Bereich der Cafeteria (Ebene U3).
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Eine kleine Kapelle befindet sich im Erdgeschoss (durchgehend geöffnet). Es werden regelmäßig Gottesdienste abgehalten, die über das Fernsehen auch auf den Zimmern empfangen werden können.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Parkplätze stehen auf einem Parkdeck am Haupteingang und im angrenzenden Wohn- und Gesundheitszentrum zur Verfügung. Hier sind ein Aufzug und ein direkter Übergang zum Krankenhaus vorhanden
SA16	Kühlschrank	Jedes unserer Top- und Komfortzimmer verfügt über einen kleinen Kühlschrank, in dem Getränke und kleine Snacks gekühlt gelagert werden können.
SA31	Kulturelle Angebote	Regelmäßige Kunstausstellungen im Foyer des Krankenhauses und Konzerte zu besonderen Anlässen
SA32	Maniküre/Pediküre	Bei Bedarf wird Kontakt zu den entsprechenden Fachkräften hergestellt
SA00	Menüwahl	Neben Diätkost kann zwischen einem vegetarischen und zwei weiteren Menüs gewählt werden. Neben dem normalen Menüplan hat unser Koch für Wahlleistungspatienten eine spezielle Menükarte erstellt.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	Für jeden Patienten, soweit es der Gesundheitszustand zulässt
SA51	Orientierungshilfen	Patientenleitsystem, farblich gekennzeichnete Stationsebenen, Patientenbroschüren
SA33	Parkanlage	Ein kleiner Park in Hanglage befindet sich direkt hinter dem Krankenhaus.
SA56	Patientenfürsprache	Unsere Patientenfürsprecherin ist Vermittlerin und Vertrauensperson zwischen Patient und Krankenhaus. Sie ist keine Mitarbeiterin der St. Vinzenz-Altena GmbH sondern arbeitet ehrenamtlich.
SA52	Postdienst	Post kann beim Pflegepersonal abgegeben werden. Die Weiterleitung erfolgt über unsere Poststelle in der Verwaltung. Umgekehrt werden persönliche Postsendungen selbstverständlich auf das Patientenzimmer gebracht. Post, die nach der Entlassung eingeht, wird an die Hausanschrift weitergeleitet.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Rauchen ist nur auf den Balkonen gestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf jeder Stationsebene vorhanden
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Kostenfreier Hörfunkempfang. Der Empfang erfolgt über Kopfhörer, die sich der Patient mitbringen, oder gegen einen Kostenbeitrag von 1 € erwerben kann. Für Wahlleistungspatienten liegt ein Kopfhörer im Zimmer bereit.
SA42	Seelsorge	Durch eine Ordensschwester und die jeweiligen Pastoren aus den Gemeinden
SA37	Spielplatz/Spielecke	Auf den Stationsebenen stehen Spielecken zur Verfügung
SA54	Tageszeitungsangebot	Für Privatpatienten kostenfrei

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA18	Telefon	Alle Zimmer verfügen über Telefon am Bett, das zur Nutzung angemeldet werden muss. Bei Wahlleistungspatienten werden keine Grundgebühren berechnet. Außerdem befindet sich ein Münztelefon im Foyerbereich des Krankenhauses.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Bei Kindern unter sechs Jahren kostenfrei, sonst kostenpflichtig möglich wenn die Belegung dies zulässt
SA38	Wäscheservice	Auf Anfrage und gegen Entgelt ist ein Wäscheservice möglich
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Ein kleines abschließbares Wertfach befindet sich in jedem Patientenschrank
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Stehen fast ausschließlich als Regelleistung zur Verfügung
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Auf Ebene 2

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Es besteht eine Weiterbildungsbefugnis für Innere Medizin (5 Jahre) inkl. Internistischer Röntgendiagnostik und Sigmoido-Koloskopie, sowie für Chirurgie (4 Jahre).

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB00	Altenpflege	In Kooperation mit dem Fachseminar für Altenpflege der Märkischen Kliniken • Praktikum
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	In Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsberufe (AfG) in Wuppertal

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

87 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

2835

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	4 Vollkräfte	In der Anästhesie besteht eine Kooperation mit dem Krankenhaus Plettenberg. Fachärzte aus den Bereichen Chirurgie, Proktologie, Gynäkologie und Zahnheilkunde nutzen die Möglichkeit im St. Vinzenz-Krankenhaus ambulante Operationen durchzuführen.

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	50,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,8 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,4 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	0,8	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,4	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1	Es besteht eine Kooperation mit einer im Haus untergebrachten ergotherapeutischen Praxis, die vor allen Dingen unsere Patienten in der geriatrischen Frührehabilitation mitbetreut
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinische Linguistin und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftlerin/Phonetikerin und Phonetikerin	1	Eine externe Logopädin betreut vor allen Dingen unsere Patienten während der geriatrischen Frührehabilitation
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	10,8	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2,5	In Kooperation mit dem Vinzenz-Vital Medi-Sport
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0	Unsere Patienten werden bei Bedarf von einem externen Stomatherapeuten bis in den häuslichen Bereich hinein mitbetreut
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,5	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA65	Echokardiographiegerät			
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name [Innere Medizin]

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Bornstr. 29/30

58762 Altena

Postanschrift:

Postfach 1655

58746 Altena

Telefon:

02352 / 205 - 410

Fax:

02352 / 205 - 409

E-Mail:

ca-innere@vinzenz-altena.de

Internet:

<http://www.vinzenz-altena.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Linderhaus, Jens	Chefarzt	02352-205 410 ca-innere@vinzenz-altena.de	Fr. Kückelhaus	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI28	Anthroposophische Medizin	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Nach einer schweren Erkrankung kann durch eine Rehabilitationsmaßnahme die Wiedereingliederung in die Gesellschaft gefördert werden. Um eine Unterbrechung zu vermeiden, werden folgende Rehabilitationsformen je nach individuellem Bedarf von uns eingeleitet: Anschlussheilbehandlungen über Rentenversicherungsträger (stationär oder ambulant), Anschlussrehabilitationen über Krankenversicherung (stationär oder ambulant), Anschlussheilbehandlung/Anschlussrehabilitation bei Krebserkrankungen, Geriatrische Rehabilitation (stationär oder ambulant).
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Neben der medizinischen Versorgung ist uns die menschliche Zuwendung besonders wichtig. Ausgebildete Sterbebegleitungen leisten den Patienten in den letzten Tagen und Stunden bis zu ihrem Tod Beistand. Angehörige/Freunde, Ärzte, Pflegepersonal und Seelsorger werden mit einbezogen.
MP26	Medizinische Fußpflege	Bei Bedarf wird Kontakt zu externen Fachkräften hergestellt.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Wird durch die Mitarbeiter des Vinzenz-Vital Medi-Sport gewährleistet
MP63	Sozialdienst	Regelmäßige Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin im Bereich der Suchterkrankungen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Durch unsere Fachkraft für Pflegeüberleitung
MP45	Stomatherapie/-beratung	Die Anleitung im Umgang mit notwendigen Versorgungshilfsmitteln und die fachkundige Begleitung bei der Bewältigung auftretender Probleme werden von geschultem Pflegepersonal in Zusammenarbeit mit externen Stomatherapeuten durchgeführt

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärme- und Kältetherapie werden als vorbereitende und ergänzende Therapie eingesetzt
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Guter Kontakt und Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen vor Ort z. B. für Suchterkrankte "Blaues Kreuz" und Trauercafe "Momo". Flyer der Selbsthilfegruppen liegen in den entsprechenden Bereichen unseres Hauses aus.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit allen Pflegeeinrichtungen und Pflegediensten vor Ort. Ein Pflegeheim mit ausgewiesenen Kurzzeitpflegeplätzen gehört zur St. Vinzenz Altena GmbH und ist im selben Gebäude untergebracht. Ein reibungsloser Übergang wird durch unsere Pflegeüberleitung sicher gestellt.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

1684

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	132	Herzschwäche
2	F10	75	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	J18	65	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	K29	62	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
5	I10	61	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	I63	61	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
7	J44	51	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
8	R55	41	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	G45	40	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
10	A09	39	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
11	I21	34	Akuter Herzinfarkt
12	I48	32	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
13	G40	26	Anfallsleiden - Epilepsie
13	I20	26	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
13	K25	26	Magengeschwür

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	598	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-930	368	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	3-200	307	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	8-390	205	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5	8-980	201	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
6	1-650	161	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
7	3-220	154	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
8	1-440	151	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	3-225	150	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	5-452	89	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
11	3-222	82	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
12	1-444	67	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
13	8-800	60	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
14	8-831	31	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
15	1-651	29	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	-----------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) • Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43) • Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) • Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) • Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22) • Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) • Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11) • Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24) • Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) • Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) • Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) • Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) • Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) • Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) • Endoskopie (VI35) 	Erst- und Notfallversorgung aller internistischen Krankheitsbilder

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	169	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	90	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	45	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Innere Medizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,4 Vollkräfte	Für alle Abteilungen im Haus
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1 Vollkräfte	Es besteht eine Kooperation mit einer im Haus untergebrachten ergotherapeutischen Praxis, die vor allen Dingen unsere Patienten in der geriatrischen Frührehabilitation mitbetreut.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinische Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1 Vollkräfte	Eine externe Logopädin betreut bei Bedarf die Patienten aller Abteilungen im Haus
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	5,4 Vollkräfte	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2,5 Vollkräfte	In Kooperation mit dem Vinzenz-Vital Medi-Sport für alle Abteilungen im Haus
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1 Vollkräfte	Eine externe Mitarbeiterin ist regelmäßig für alle Abteilungen im Haus ansprechbar
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0 Vollkräfte	Unsere Patienten werden bei Bedarf von einem externen Stomatherapeuten bis in den häuslichen Bereich hinein mitbetreut

B-[2] Fachabteilung Chirurgie

B-[2].1 Name [Chirurgie]

Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Bornstr. 29/30

58762 Altena

Postanschrift:

Postfach 1655

58746 Altena

Telefon:

02352 / 205 - 310

Fax:

02352 / 205 - 305

E-Mail:

ca-chirurgie@vinzenz-altena.de

Internet:

<http://www.vinzenz-altena.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Baumeister, Hans-Hellmut	Chefarzt	02352 205 310 ca-chirurgie@vinzenz-altena.de	Fr. Bensberg-Jostmann	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC63	Amputationschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC71	Notfallmedizin	
VC24	Tumorchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Nach einer schweren Erkrankung kann durch eine Rehabilitationsmaßnahme die Wiedereingliederung in die Gesellschaft gefördert werden. Um eine Unterbrechung zu vermeiden, werden folgende Rehabilitationsformen je nach individuellem Bedarf von uns eingeleitet: Anschlussheilbehandlungen über Rentenversicherungsträger (stationär oder ambulant), Anschlussrehabilitationen über Krankenversicherung (stationär oder ambulant), Anschlussheilbehandlung/Anschlussrehabilitation bei Krebserkrankungen, Geriatrische Rehabilitation (stationär oder ambulant).

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Neben der medizinischen Versorgung ist uns die menschliche Zuwendung besonders wichtig. Ausgebildete Sterbebegleitungen leisten den Patienten in den letzten Tagen und Stunden bis zu ihrem Tod Beistand. Angehörige/Freunde, Ärzte, Pflegepersonal und Seelsorger werden mit einbezogen.
MP26	Medizinische Fußpflege	Bei Bedarf wird Kontakt zu externen Fachkräften hergestellt
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	In Zusammenarbeit mit Vinzenz-Vital Medi-Sport
MP45	Stomatherapie/-beratung	Die Anleitung im Umgang mit notwendigen Versorgungshilfsmitteln und die fachkundige Begleitung bei der Bewältigung auftretender Probleme werden von geschultem Pflegepersonal in Zusammenarbeit mit einem externen Stomatherapeuten durchgeführt
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärme- und Kältetherapie werden als vorbereitende und ergänzende Therapie eingesetzt
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit allen Pflegeeinrichtungen und Pflegediensten vor Ort. Ein Pflegeheim mit ausgewiesenen Kurzzeitpflegeplätzen gehört zur St. Vinzenz Altena GmbH und ist im selben Gebäude untergebracht. Ein reibungsloser Übergang wird durch unsere Pflegeüberleitung sicher gestellt.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Chirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

1052

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	71	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	S82	68	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	M51	49	Sonstiger Bandscheibenschaden
4	S06	47	Verletzung des Schädelinneren
5	K35	46	Akute Blinddarmentzündung
5	M16	46	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
7	S72	39	Knochenbruch des Oberschenkels
8	K80	38	Gallensteinleiden
9	I84	37	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
10	S52	34	Knochenbruch des Unterarmes
11	S32	30	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
12	K40	27	Leistenbruch (Hernie)
12	M23	27	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
14	G56	26	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
15	S42	20	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-469	124	Sonstige Operation am Darm
2	8-930	117	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	3-203	110	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
4	5-800	102	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-794	94	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	5-820	65	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
7	8-800	59	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	5-804	57	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
9	5-470	54	Operative Entfernung des Blinddarms
9	5-822	54	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
11	5-810	51	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
12	8-980	48	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
13	1-632	43	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
13	5-787	43	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
15	5-511	42	Operative Entfernung der Gallenblase

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	-----------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Notfallmedizin (VC71) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	30	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-492	25	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
3	5-810	14	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
3	5-897	14	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
5	5-530	11	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-790	10	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	5-493	9	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-482	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
8	5-812	7	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
10	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
10	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,8 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,4 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Chirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	0,5 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,4 Vollkräfte	Für alle Abteilungen im Haus
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	5,4 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2,5 Vollkräfte	In Kooperation mit dem Vinzenz-Vital Medi-Sport für alle Abteilungen im Haus
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1 Vollkräfte	Eine externe Mitarbeiterin ist regelmäßig für alle Abteilungen im Haus ansprechbar
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0 Vollkräfte	Unsere Patienten werden bei Bedarf von einem externen Stomatherapeuten bis in den häuslichen Bereich hinein betreut.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,5 Vollkräfte	

B-[3] Fachabteilung Gynäkologie

B-[3].1 Name [Gynäkologie]

Gynäkologie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2425

Hausanschrift:

Bornstrasse 29/30

58762 Altena

Postanschrift:

Postfach 1655

56746 Altena

Telefon:

02352 / 205 - 130

Fax:

02352 / 205 - 111

E-Mail:

info@vinzenz-altena.de

Internet:

<http://www.vinzenz-altena.de>

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Gynäkologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie	Kommentar / Erläuterung
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie	Kommentar / Erläuterung
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG05	Endoskopische Operationen	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Gynäkologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Beides wird als unterstützende Maßnahme bei der Behandlung erfolgreich angewendet

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Gynäkologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen [Gynäkologie]

Vollstationäre Fallzahl:

35

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D25	13	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
2	N92	6	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	C79	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
3	D27	<= 5	Gutartiger Eierstocktumor
3	D28	<= 5	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter weiblicher Geschlechtsorgane
3	K35	<= 5	Akute Blinddarmentzündung
3	K36	<= 5	Sonstige Blinddarmentzündung
3	K66	<= 5	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
3	N80	<= 5	Gutartige Wucherung der Gebärmutterinnenwand außerhalb der Gebärmutter
3	N83	<= 5	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
3	N84	<= 5	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
3	N87	<= 5	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
3	N99	<= 5	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
3	R10	<= 5	Bauch- bzw. Beckenschmerzen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-986	33	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
2	1-694	32	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
3	5-681	15	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
4	5-657	14	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
5	5-469	12	Sonstige Operation am Darm
6	5-682	11	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-651	10	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
8	5-653	9	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
9	1-471	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
9	1-559	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt
11	5-683	7	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
12	1-672	<= 5	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
12	5-470	<= 5	Operative Entfernung des Blinddarms
12	5-543	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
12	5-549	<= 5	Sonstige Bauchoperation

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Überweisungsambulanz		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08) • Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) • Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13) • Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) • Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) • Endoskopische Operationen (VG05) 	Termine werden nur nach Vereinbarung und mit Überweisung vereinbart

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	44	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	1-471	38	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	1-694	16	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
4	5-690	15	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5	5-681	9	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
6	5-651	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
7	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
7	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
7	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
7	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF38	Röntgendiagnostik	Mammographie
ZF00	Zertifiziertes endoskopisches Zentrum der Stufe III	(höchste Stufe) der Arbeitsgemeinschaft gynäkologische Endoskopie (AGE) in der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG)

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung HNO

B-[4].1 Name [HNO]

HNO

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Bornstr. 29/30

58762 Altena

Postanschrift:

Postfach 1655

58762 Altena

Telefon:

02352 / 205 - 140

Fax:

02352 / 205 - 111

E-Mail:

info@vinzenz-altena.de

Internet:

<http://www.vinzenz-altena.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Rüth, Matthias				Belegarzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [HNO]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH04	Mittelohrchirurgie	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [HNO]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Beides wird als unterstützende Maßnahme bei der Behandlung erfolgreich eingesetzt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [HNO]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen [HNO]

Vollstationäre Fallzahl:

64

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	55	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	7	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	<= 5	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	Z03	<= 5	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	42	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-215	14	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-282	10	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	5-214	<= 5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
4	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
4	5-230	<= 5	Zahntfernung
4	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
4	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
4	5-995	<= 5	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Operation nicht komplett durchgeführt)

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	61	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	57	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-215	13	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
4	5-211	<= 5	Operativer Einschnitt in die Nase
4	5-214	<= 5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
4	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-260	<= 5	Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z.B. zur Entfernung eines Speichelsteines

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Diabetes mellitus Typ 2	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

DRG-Benchmarking des Zweckverbandes der Krankenhäuser Südwestfalen e.v.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	54		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	4 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	4 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	4 Personen

* nach den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Einleitung

Die St. Vinzenz-Altena GmbH ist mit dem hohen Anteil der katholischen Kirche eine caritative Einrichtung. Es gründet auf dem Auftrag Jesu Christi zur Gottes- und Nächstenliebe. Der Mensch steht in seiner Gesamtheit im Mittelpunkt unseres Handelns. Die christlichen Prinzipien beeinflussen auch im Wesentlichen unsere Qualitätspolitik.

Qualitätspolitik im Umgang mit den Patienten

Wir begegnen unseren Patienten und Angehörigen freundlich; wir nehmen ihre Erwartungen, Hoffnungen und Ängste ernst. *Wir* gehen auf den Patienten und seine Angehörigen zu und kommen ihrem Gesprächsbedürfnis nach. Hierbei spielt das Verhältnis zwischen Nähe und Distanz eine entscheidende Rolle. Es gehört zu unseren Pflichten, die Bedürfnisse unsere Patienten und ihrer Angehörigen zu erkennen und diese, soweit es möglich ist, aufzugreifen. Für die hierfür notwendigen Gespräche nehmen wir uns Zeit und schaffen den nötigen Raum.

Wir sehen den Patienten als unseren Partner und gehen auf Wünsche und Kritik ein. Wir nehmen seine Aussagen ernst und setzen sie positiv für unsere Entwicklung ein.

Wir bewahren die Intimsphäre des Patienten. Wo es notwendig ist Grenzen zu überschreiten, geschieht das mit großer Sensibilität.

Wir begleiten Patienten und Angehörige in Krisensituationen, gehen ein Stück ihres Weges mit und geben Unterstützung. Das heißt aber auch, nicht den Weg für den Betroffenen gehen, sondern im therapeutischen Abstand zu bleiben, ohne die benötigte Nähe aufzugeben.

Wir stehen den Sterbenden und ihren Angehörigen bei. An dieser Stelle muss die Trägerschaft und somit der Geist unseres Hauses besonders deutlich werden.

Wir bejahen und unterstützen die Krankenhausseelsorge als einen wesentlichen Auftrag unseres Hauses. Sorge für die Seele ist Mitvoraussetzung für Heilung, Genesung oder die Auseinandersetzung mit dem Leiden.

Wir orientieren uns an aktuellen, aber auch bewährten Prinzipien medizinischer und pflegerischer Wissenschaft. Die Aktualität unseres Wissens, verbunden mit der Erfahrung, sichert unseren Patienten jene Versorgung, die sie erwarten dürfen.

Wir bewahren unsere Kompetenz durch ständige Aus-, Fort- und Weiterbildung. Deshalb schaffen wir Qualifikationsangebote und ermöglichen es unseren Mitarbeitern, daran teilzunehmen.

Wir respektieren die Grenzen unseres Handelns. Im Blick auf die Würde des Menschen setzen wir die medizinischen Mittel und Möglichkeiten verantwortlich ein.

Qualitätspolitik im Umgang mit Mitarbeitern

Wir bilden eine Dienstgemeinschaft. Dies beinhaltet die Wahrnehmung und Wertschätzung jedes einzelnen Mitarbeiters und seiner individuellen Leistung.

Wir praktizieren einen kooperativen Führungsstil. Das Vorleben der Kooperation als Haltung fördert die Eigenverantwortung eines jeden Mitarbeiters. Der Führungsstil wird dementsprechend ohne Ausnutzung der vorhandenen Hierarchien gelebt.

Wir informieren zeitnah und angemessen. Zur Erfüllung der gemeinsamen Aufgabe gilt die Information und Transparenz als Voraussetzung. Sie muss sachlich vollständig und so früh wie möglich erfolgen.

Wir übernehmen Verantwortung für eine positive Arbeitsatmosphäre. Sie ist die Folge aus der Einstellung und dem Verhalten der Mitarbeiter, unabhängig von Stellung und Funktion.

Wir sind im Umgang offen und sprechen Probleme offen an. Nicht persönliche Verletzungen zuzufügen, sondern Ehrlichkeit und Sachlichkeit im Umgang mit Problemen bilden die Grundlage unseres Miteinanders.

Wir sind offen für Anregung und Kritik. Kritikfähigkeit bedeutet, Kritik zu formulieren, sie aber auch akzeptieren zu können. Sie dient der Entwicklung jedes einzelnen und trägt dazu bei, die Ziele des Unternehmens zu erreichen.

Wir erwarten Eigenverantwortung. Eigenverantwortung bildet die Basis der Gesamtverantwortung. Jeder ist an seinem Platz wichtig und macht damit den Erfolg unseres Krankenhauses aus.

Wir überwinden Abteilungsgrenzen. Von der Überwindung der Abteilungsgrenzen profitieren alle, Mitarbeiter wie Patienten. Die Kompetenz des anderen wird gesucht und im Sinne der Kooperation aller Bereiche eingesetzt.

Wir schätzen die Mitarbeiter der ehrenamtlichen Krankenhaushilfe. Neben den verschiedenen Professionen innerhalb des Krankenhauses hat die ehrenamtliche Krankenhaushilfe eine besondere Bedeutung. Sie ist Teil unserer Dienstgemeinschaft.

Qualitätspolitik im Umgang mit Ressourcen

Wir organisieren unsere Arbeitsabläufe patientenorientiert. Die patientengerechte Versorgung bildet im Zusammenspiel aller Fachabteilungen den Schwerpunkt unseres täglichen Handelns.

Wir setzen unsere Mittel kostenbewusst und verantwortlich ein. Wirtschaftliches Handeln liegt in der Verantwortung eines jeden Mitarbeiters. Um ein wirtschaftlicheres Arbeiten zu ermöglichen, schaffen wir Kostentransparenz. Es trägt auch dazu bei, zukunftssichere Arbeitsplätze zu erhalten.

Wir praktizieren interne Zusammenarbeit. Durch den wechselseitigen Nutzen voneinander und durch das Beschreiten des kleinen Dienstweges wird die Arbeitszufriedenheit erhöht und auch sichergestellt.

Wir müssen Überschüsse erzielen. Alle Überschüsse werden in unser Unternehmen reinvestiert und sichern dadurch jeden einzelnen Arbeitsplatz. Gleichzeitig wollen wir aufgrund unserer gesellschaftlichen Verantwortung neue Arbeitsplätze schaffen.

Wir beachten den Schutz unserer Umwelt. Als Unternehmen des Gesundheitswesens sind wir dem Umweltschutz besonders verpflichtet.

D-2 Qualitätsziele

Ziel der Qualitätspolitik der St. Vinzenz-Altena GmbH ist es, auf dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse Therapie und Pflege, sowie weitere Dienstleistungen wirtschaftlich und in hoher Qualität zu erbringen und dabei den Wünschen bzw. Anforderungen der Patienten und Kunden gerecht zu werden.

Eine höchstmögliche medizinische Qualität erreichen wir durch

- qualifizierte Mitarbeiter,
- eine hochwertige medizinisch-technische Ausstattung und
- die kontinuierliche Einbindung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in den Krankenhausalltag.

Neben der medizinischen Qualität sind folgende Ziele für einen nachhaltigen Erfolg der St. Vinzenz-Altena GmbH von Bedeutung:

Patientenzufriedenheit durch

- professionelle Pflege,
- offene Kommunikation und
- gute Serviceleistungen.

Mitarbeiterzufriedenheit durch

- Mitarbeiterentwicklung (Fort- und Weiterbildung),
- Information und Kommunikation,
- Angemessene Sozialleistungen sowie
- Arbeitssicherheit.

Wirtschaftlichkeit durch

- eine leistungsfähige Infrastruktur,
- externe wirtschaftliche Beratung,
- Zeitnahes Controlling bei Leistungen und Kosten sowie
- Fehlermanagement.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden in den Vorjahren zahlreiche Umstrukturierungsmaßnahmen auf den Weg gebracht und im Berichtsjahr 2010 konsequent vorangetrieben. Zeitgemäße Strukturen und Prozesse in der Patientenversorgung und im Management wurden geschaffen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der personelle Aufbau des Qualitätsmanagements der St. Vinzenz-Altena GmbH stellt sich folgendermaßen dar:

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung trägt die Hauptverantwortung für das Qualitätsmanagement. Ihr obliegt die Sicherstellung der gesetzlich vorgeschriebenen und intern festgelegten Ziele der Qualitätspolitik. Sie hat die hierzu notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen bereitzustellen.

Qualitätsverantwortliche

Die Qualitätsverantwortliche ist direkt der Geschäftsführung unterstellt. Sie ist für die Initiierung, Begleitung und Koordination qualitätssichernder Maßnahmen verantwortlich. Sie informiert die Geschäftsführung bezüglich der Realisation und Notwendigkeiten entsprechender Projekte. In Zusammenarbeit mit der Qualitätsbeauftragten wird von ihr die konkrete Umsetzung notwendiger Maßnahmen im Qualitätsmanagement besprochen.

Darüber hinaus gehört die Information der Krankenhausmitarbeiter zu ihren Aufgaben.

Qualitätsbeauftragte

Die Qualitätsbeauftragte hat beschlossene Qualitätssicherungsmaßnahmen konkret zu erarbeiten und zu entwickeln. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der einzelnen Abteilungen. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Erarbeitung und Erstellung von Verfahrensanweisungen, Pflegestandards, Behandlungspfaden usw., die Auswertung von Patientenbefragungen, die Organisation von Mitarbeiterschulungen, die Ergänzung und Aktualisierung des Qualitätshandbuches sowie die Erstellung des Qualitätsberichtes. Weiter werden von der Qualitätsbeauftragten Projekte in ihrer Durchführung begleitet. Sie unterrichtet die Qualitätsverantwortliche bezüglich des Entwicklungsstandes und der Ergebnisse qualitätssichernder Maßnahmen.

Chefärzte/Abteilungsleiter

Auf der Ebene der jeweiligen Abteilungen sind die Leitungskräfte (Chefärzte/Abteilungsleiter) für die Umsetzung der einzelnen erarbeiteten Maßnahmen des Qualitätssicherungssystems verantwortlich. Sie geben entsprechende Informationen

und Anordnungen an ihre Mitarbeiter weiter.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Kundenbefragung/Beschwerdemanagement

Zum professionellen Umgang mit Wünschen und Beschwerden von Patienten, Angehörigen und Besuchern wurde bei uns ein aktives Beschwerdemanagement eingeführt, über das wir besondere Hinweise der Kundenzufriedenheit erhalten. In einem Formular "Sagen sie uns Ihre Meinung" können Wünsche und Beschwerden, aber auch Lob und Tadel geäußert werden. Eine EDV-gestützte Auswertung wird hierbei quartalsmäßig erstellt. So können rasch Tendenzen in der Kundenzufriedenheit erkannt werden und zu einer entsprechenden Reaktion führen. Spezielle Bemerkungen auf den Fragebögen werden sofort bearbeitet. Die einzelnen Abteilungen können ihre Verbesserungspotenziale entdecken, entsprechende Maßnahmen ergreifen und die Effizienz der durchgeführten Maßnahmen gleichzeitig evaluieren. Auf diese Weise bilden Anregungen der Patienten die Grundlage für verschiedene Projekte zur nachhaltigen Qualitätsverbesserung in der Patientenversorgung.

Das Instrument "Beschwerdemanagement" gehört inzwischen zum festen Bestandteil unserer Qualitätspolitik. Die Bewertung der Kundenbefragung finden Sie in Diagrammform unter Punkt D-6

Fehler- und Risikomanagement

Vermeidbare Schadensfälle und Fehler im Krankenhaus stellen für die medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten ein Risiko dar und können ein wesentlicher Kostenfaktor sein. Durch unser Risikomanagement versuchen wir frühzeitig Gefahren zu erkennen und ihnen entgegen zu wirken.

Auf Fragebogen wird in anonymisierter Form über das Auftreten von tatsächlich abgelaufenen Fehlern informiert oder auch auf beinahe aufgetretene Fehler hingewiesen. Ein Gremium bewertet die eingehenden Formulare und leitet entsprechende Maßnahmen ein.

Audits

Regelmäßige externe und interne Audits sichern unsere Qualitätsstandards. Das Amt für Gesundheitsschutz und Umweltmedizin des Märkischen Kreises führt jährliche Audits zur Überwachung des Hygienestatus durch. Es finden Überprüfungen von gesetzlichen Forderungen statt. Hierzu gehören unter anderem Infektionsschutzgesetz, Medizinproduktegesetz und Trinkwasserverordnung. Auf Empfehlungen der Kommission Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert Koch-Institut wird geachtet. Von Bedeutung für eine kontinuierliche Qualitätssicherung sind auch die regelmäßigen Audits durch die Apotheke.

Im Bereich der Haus- und Medizintechnik werden gemäß der Technischen Prüfverordnung bzw. der Medizinproduktebetriebsverordnung regelmäßig Audits durch externe Sachverständige durchgeführt. Interne Begehungen im Bereich Brandschutz und Arbeitssicherheit werden standardmäßig durchgeführt. In regelmäßigen Abständen findet eine interne Dokumentationskontrolle der Krankenunterlagen und gegebenenfalls Schulung durch die Qualitätsbeauftragte statt.

Hygienemanagement

- Hygienehandbuch
- Beteiligung an einem KISS (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System)
- Beteiligung am MRE-Net MK
- Beteiligung an Aktion Screening von Risikogruppen
- Beteiligung an der „Aktion Saubere Hände“
- Regelmäßige Sitzungen der Hygienekommission

Behandlungspfade

Stationäre Behandlungspfade wurden für ausgewählte und häufig auftretende Krankheitsbilder erstellt. Allgemein anerkannte, aktuelle medizinische Behandlungsrichtlinien bestimmen den Inhalt eines Pfades und beschreiben so das zu erreichende Qualitätsniveau. Stationäre Behandlungspfade sind Instrumente zur Sicherung der Behandlungsqualität und dienen der Steuerung von stationären Arbeitsprozessen. Sie werden ständig weiterentwickelt und nach den neuesten medizinischen Standards aktualisiert. Grundsätzlich bleibt die Möglichkeit erhalten, den zunächst vorgesehenen Behandlungsverlauf in begründeten Fällen jederzeit den individuellen Bedürfnissen des Patienten anzupassen.

Standards

Für zahlreiche Pflege- und Behandlungsmaßnahmen wurden als wesentliche Qualitätsmaßnahme Durchführungsstandards entwickelt und schriftlich fixiert. Diese Standards unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung.

Stellenbeschreibungen

Das Aufgabenfeld der meisten Mitarbeiter wurde schriftlich definiert. Diese Definition berücksichtigt individuell die Position, die persönlichen Qualifikationen und Erfahrungen. Für besondere, verantwortliche Tätigkeiten wurden Bestellungsurkunden ausgestellt.

Qualitätshandbuch

In jeder Abteilung vorliegende Qualitätshandbücher werden kontinuierlich weiterentwickelt. Inhalte dieser

Qualitätshandbücher sind zurzeit:

- Organigramme
- Bestellungen
- Stellenbeschreibungen
- Verfahrensanweisungen
- Ablaufdiagramme
- Betriebsanweisungen
- Behandlungsrichtlinien
- Pflegestandards
- Dokumentationsbeschreibungen
- Unfallverhütung
- Brandschutz
- Einsatz- und Alarmplan
- Transfusionswesen
- Diverse mitgeltende Formulare

Die Inhalte des Qualitätshandbuches sind grundsätzlich verpflichtend für jeden Mitarbeiter in seiner Position. Abweichungen sind in zu begründenden Einzelfällen möglich.

Weitere Maßnahmen

- Ärztekonzferenzen
- Arzneimittelkonzferenzen mit Ärzten und Apothekern
- Stationsleitungssitzungen
- Teambesprechungen
- regelmäßige interne sowie externe Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter

Maßnahmen zur Patienten-Information und Aufklärung

Flyer und Informationsbröschüren liegen für interessierte Patienten und Besucher in allen Bereichen der Klinik aus und werden im Bedarfsfall gezielt an Patienten weitergegeben.

Öffentlichkeitsarbeit

Durch regelmäßige Infoveranstaltungen z.B. des **Vereins der Freunde und Förderer des St. Vinzenz-Krankenhauses und des St. Vinzenz-Pflegeheimes Altena** mit Vorträgen unter anderem auch der am Krankenhaus beschäftigten Ärzte wird die Öffentlichkeit ständig über das Krankenhaus und die angebotenen Leistungen informiert.

Zusätzlich erfolgen regelmäßige Information über Neuerungen und Änderungen im Krankenhaus in der Presse.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Umstrukturierung Ambulantes OP-Zentrum / Intensivstation

Hintergrund des Problems

Aufgrund zunehmender Zahlen ambulant zu operierender Patienten bestand Bedarf die räumlichen und funktionellen Strukturen zu verändern.

- Patienten, die zur ambulanten Operation einbestellt wurden, mussten sich zur Aufnahme an der Information (Ebene 0) anmelden, bevor ihnen auf einer Station im 2. Obergeschoß ein Zimmer/Bett zugewiesen wurde. Von hier aus mussten die Patienten dann mit Bett bzw. Transportstuhl ins Untergeschoß (über 3 Etagen), zur Operation hin und wieder zurück, transportiert werden. Auch für Ärzte und Pflegepersonal waren die notwendigen langen Wege über die Etagen zeitaufwendig und wenig effektiv. Zudem mussten häufig Wartezeiten vor den Aufzügen in Kauf genommen werden.
- Auf der OP-Ebene befand sich eine Intensivstation, die durch die gesundheitspolitisch reduzierte Planbettenzahl überdimensioniert erschien. Da die meisten Intensiv-Patienten internistische Notfälle sind, wurde der Entschluss gefasst, den Intensivbereich in reduzierter Form auf die Ebene der Inneren Medizin (Ebene 3) zu verlegen.

Das Projekt des Umzuges der Intensivstation auf die Ebene 3 und die Umgestaltung der Räume der „ehemaligen Intensivstation“ zum Ambulanten OP- Zentrum (AOZ), wurde Anfang des Jahres 2010 umgesetzt.

Evaluation der Zielerreichung

Die ambulanten Patienten empfinden die kurzen Wege zwischen Aufnahme, Operation und anschließender Betreuung als sehr angenehm.

Die enge Anbindung der Intensivstation an die regulären internistischen Stationen, sowie der „Ruheräume“ der ambulanten Patienten an den OP, ermöglichen einen effizienten Personaleinsatz.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Wichtige Quellen für die Bewertung der Wirksamkeit unseres Qualitätsmanagements sind Qualitätsindikatoren im Vergleich mit externen Einrichtungen und Rückmeldungen von Kunden und Mitarbeitern.

Teilnahme an der externen Qualitätssicherung:

Das St. Vinzenz-Krankenhaus nimmt an allen gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V teil. In der verpflichtenden externen Qualitätssicherung erreicht das St. Vinzenz-Krankenhaus eine Dokumentationsrate von 100%.

Die korrekte Qualitätsdokumentation in diesen Bereichen stellt eine gute Bewertung der ausgewählten Qualitätsindikatoren dar.

Bewertung durch Kunden

Die Kundenzufriedenheit ist ein Schwerpunkt unseres Qualitätsmanagements. Die Patienten werden angeregt, eine persönliche Bewertung ihres Krankenhausaufenthaltes abzugeben. Mittels eines Patientenfragebogens werden die wichtigsten Kriterien abgedeckt. Über Lob freuen wir uns, Kritik verstehen wir als kostenlose Beratung und Verpflichtung zur ständigen Verbesserung.

Die Kundenbefragung bei **stationären** Behandlungen im Jahr 2010 erbrachte bei insgesamt 280 Rückmeldungen ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis.

100 % der befragten Patienten würden sich noch einmal bei uns ambulant operieren lassen.

Die aus den Befragungsergebnissen abzulesende hohe Kundenzufriedenheit bestätigt uns in unseren qualitätssichernden Maßnahmen. Um sie zu erhalten und weiter zu verbessern werden sie ständig weiterentwickelt.